

# BM

Innenbau / Möbel / Bauelemente

06/20

Schiebe- und Trennwandsysteme – ab Seite 14

## Kreativ trennen und verbinden

/ Coronakrise – ab Seite 40  
Das sagen Kollegen

/ BM-Marktübersicht – ab Seite 76  
Mobile Tischkreissägen

/ Online-Marketing – ab Seite 101  
Der richtige Zeitpunkt ist: jetzt!

## Baden-Württemberg vergibt Meisterprämie in Höhe von 1500 Euro Zusätzliche Motivation und Unterstützung



Foto: Nils Bender

*I Zimmerer Nils Bender aus Hofwiesen steht kurz vor dem letzten Teil seiner Meisterprüfung und lässt sich von der Aussicht auf die Prämie zusätzlich beflügeln.*

Der Meisterbrief steht für Qualität und Qualifikation im Handwerk. Jetzt lohnt sich der Titel noch mehr. Denn jeder neue Meister und jede neue Meisterin bekommt vom Land Baden-Württemberg eine Prämie in Höhe von 1500 Euro. Die Meisterprämie gilt rückwirkend für alle erfolgreichen

Abschlüsse ab dem 1. Januar 2020 und kann jetzt direkt bei der Handwerkskammer beantragt werden, die das Meisterprüfungszeugnis ausgestellt hat. Es zählen Abschlüsse nach dem Handwerksregister A und B. Bei fachlich unterschiedlichen Abschlüssen kann die Meisterprämie auch

mehrfach (je bestandener Prüfung) gewährt werden. Beschäftigungsort und/oder Hauptwohnsitz der Meisterabsolventen müssen zum Zeitpunkt der Feststellung des Prüfungsergebnisses in Baden-Württemberg liegen. Wurde die Meisterprüfung außerhalb von Baden-Württemberg abgelegt, sind Meisterabsolventen antragsberechtigt, wenn sie nachweisen können, dass die Prüfung im entsprechenden Handwerksgebiet in Baden-Württemberg nicht angeboten wird. In diesen Fällen hilft die für den Hauptwohnsitz oder Beschäftigungsort in Baden-Württemberg zuständige Handwerkskammer weiter. Führungskräfte, Gründer und Betriebsübernehmer mit Meistertitel werden dringend gebraucht. Die Meisterprämie könne einen zusätzlichen Anreiz für eine Karriere im Handwerk schaffen,

sei vor allem aber ein wichtiger Schritt zur Anerkennung der Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung. Informationen zur neuen Meisterprämie und ein Antragsformular zum Download stehen unter [www.hwk-konstanz.de/meisterpraemie](http://www.hwk-konstanz.de/meisterpraemie) bereit. (sk)



Foto: Handwerkskammer Konstanz

*I Handwerkskammerpräsident Werner Rottler freut sich über die Anerkennung für künftige Kolleginnen und Kollegen.*



### BM-Organatipp Nr. 33

#### Sparen Sie Zeit mit der 3-Minuten-Regel!

Mit dem „Sofort-Prinzip“ kommen Sie schneller ans Ziel:

Erledigen Sie Dinge, die nicht viel Zeit in Anspruch nehmen – es geht um einen Zeitraum von drei Minuten – stets sofort und erleben Sie, wie viel Zeit Sie damit sparen:

- Beispiel 1: Tragen Sie Termine, die Sie vereinbart haben, immer sofort in Ihren Kalender. Auch mit dem besten Gedächtnis kommen Sie sonst durcheinander, vergessen oder vertauschen Termine – das kostet nicht nur viel Zeit, sondern verursacht auch noch Ärger.
- Beispiel 2: Legen Sie wichtige Dokumente immer sofort an den dafür bestimmten Platz. Sobald Sie diese Unterlagen auf einen Papierstapel legen, gehen sie in der Fülle der Papiere unter

und Sie müssen sich mühsam auf die Suche machen, wenn Sie die Dokumente benötigen.

- Beispiel 3: Treffen Sie Entscheidungen sofort: Werfen Sie gelesene Zeitungen, die Sie nicht weiter benötigen, sofort weg. Tragen Sie neue Aufgaben sofort in Ihr Aufgabenbuch ein – es beruhigt und Sie vergessen keine Arbeiten.



*I Die Autorin: Brigitte Jahn vermittelt in Seminaren, Workshops und Vorträgen Wissen zu den Themen Büroorganisation und Zeitmanagement. [www.bueromanagement-jahn.de](http://www.bueromanagement-jahn.de)*

#### Deutsche Maschinenhersteller sehr zufrieden

#### Produktionsniveau konnte 2019 gehalten werden

Im vergangenen Jahr erreichten die deutschen Hersteller von Holzbearbeitungsmaschinen nach Zahlen des Statistischen Bundesamtes mit einem kleinen Plus von 0,6 % einen erneuten Produktionsrekord in Höhe von 3,37 Mrd. Euro. Konnten in den ersten drei Quartalen 2019 noch Plusraten von 14, 5 und 2 % erzielt werden, rauschte die Produktion im vierten Quartal mit 10 % ins Minus. „Insgesamt können wir mit dem Ergebnis für 2019 sehr zufrieden sein. Ob die im September letzten Jahres prognostizierten minus 10 % Produktionswert für das laufende Jahr 2020 unverändert haltbar sind, ist zum aktuellen Zeitpunkt mehr als fraglich“, sagte Dr. Bernhard Dirr, Geschäftsführer des VDMA Holzbearbeitungsmaschinen, vor dem Hintergrund der Herausforderungen für die Branche in der Corona-Pandemie.

Zudem verringerte sich im vergangenen Jahr der Exportwert der deutschen Hersteller gegenüber dem Vorjahr um 3 % auf 2,40 Mrd. Euro. Vor allem die Verluste in den drei Topmärkten China (-3 %), USA (-16 %) und Polen (-19 %) trugen maßgeblich zu der negativen Entwicklung bei. Auch die deutschen Importe verringerten sich um 5 % auf einen Wert von 556 Mio. Euro. Erfreulicherweise wird aber immer noch auf verhältnismäßig hohem Niveau produziert. Das betrifft vor allem Unternehmen, die im Anlagenbau tätig sind. Bei den Standardmaschinenherstellern ist davon auszugehen, dass die Auftragspolster in Kürze abgearbeitet sind. Schon jetzt nutzen fast alle die Kurzarbeit. Bleiben die Aufträge weiter aus, wird sich das auf die Geschäftstätigkeit bis in das kommende Jahr hinein auswirken. (sk)